

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Teil. Vorsorge	1
I. Die Patientenverfügung	1
1. Zweck einer Patientenverfügung	1
2. Rechtsverbindlichkeit einer Patientenverfügung	2
a) Gesetzliche Regelung der Patientenverfügung	2
b) Jederzeitiger Widerruf einer Patientenverfügung	2
3. Inhalt einer Patientenverfügung	2
a) Eindeutige Formulierungen	2
b) Verbot der aktiven Sterbehilfe	3
c) Keine Reichweitenbegrenzung	3
d) Therapiereduktion	4
4. Formalien einer Patientenverfügung	4
a) Schriftform	4
b) Volljährigkeit und Einwilligungsfähigkeit	4
c) Aufbewahrung	5
5. Aufgaben des Betreuers bei einer Patientenverfügung	5
II. Die Vorsorgevollmacht	12
1. Zweck einer Vorsorgevollmacht	12
a) Vermeidung der Amtsbetreuung bei Betreuungsbedürftigkeit	12
b) Geschäftsfähigkeit als Wirksamkeitsvoraussetzung	13
2. Inhalt einer Vorsorgevollmacht	13
3. Wirkungen einer Vorsorgevollmacht	14
a) Außenverhältnis	14
b) Innenverhältnis	14
4. Formalien einer Vorsorgevollmacht	15
a) Schriftform	15
b) Notarielle Beglaubigung	15
c) Registrierung im Zentralen Vorsorgeregister	15
d) Kontovollmachten	15
5. Vorbeugung gegen den Missbrauch einer Vollmacht	16

a) Grundsätzlich keine Überwachung durch das Betreuungsgericht	16
b) Einsetzung eines Kontrollbevollmächtigten	16
c) Erteilung einer gemeinsamen Vollmacht	16
d) Beschränkung der Vollmacht	16
6. Rechenschaftspflicht des Bevollmächtigten	17
III. Die Betreuungsverfügung	22
1. Zweck einer Betreuungsverfügung	22
2. Inhalt einer Betreuungsverfügung	22
3. Formalien einer Betreuungsverfügung	23
a) Formfreiheit	23
b) Geschäftsfähigkeit nicht erforderlich	23
IV. Vollmacht über den Tod hinaus	25
V. Vorweggenommene Erbfolge	25
1. Ziele einer vorweggenommenen Erbfolge	25
a) Reduzierung der Steuerlast	25
b) Erhaltung des Familienvermögens	26
c) Versorgung des Schenkens und seiner Familie	27
d) Pflichtteilsminderung	27
2. Verpflichtungen des Beschenkten	27
a) Nießbrauchs- oder Wohnrechtsvorbehalt	27
b) Rückfallklausel	27
c) Verfügungsbeschränkungen	28
d) Pflichtteilsanrechnungsklausel	28
e) Ausgleichspflichten	28
f) Rentenzahlungen	28
g) Pflegeverpflichtung	28
VI. Schenkung auf den Todesfall	28
VII. Verträge zugunsten Dritter	29
1. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	30
2. Lebensversicherung	30
VIII. Der Ehevertrag	31
1. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten	31
2. Pflichtteilsquote enterbter Ehegatten und Kinder	32
3. Güterstandswechsel	32
IX. Nachfolgeregelungen in Gesellschaftsverträgen	33
1. Gesellschaftsrecht bricht Erbrecht	33
a) AG und GmbH im Erbfall	33

b)	Einzelunternehmen im Erbfall	34
c)	BGB-Gesellschaft im Erbfall	34
d)	OHG und KG im Erbfall	34
2.	Gesellschaftsrechtliche Nachfolgeklauseln	35
a)	Fortsetzungsklausel	35
b)	Abfindungsklausel	35
c)	Abfindungsausschlussklausel	36
d)	Einfache Nachfolgeklausel	36
e)	Qualifizierte Nachfolgeklausel	37
f)	Eintrittsklausel	38
2. Teil. Gesetzliche Erbfolge	.....	39
I. Die Erbfolge	.....	39
1.	Erbfall	39
2.	Erblasser und Erbe	39
3.	Gesamtrechtsnachfolge	40
4.	Erbfähigkeit	40
II. Geltung der gesetzlichen Erbfolge	.....	41
III. Das Erbrecht der Verwandten	.....	41
1.	Blutsverwandtschaft und Adoption	42
2.	Erbrecht nach Ordnungen	42
3.	Rangfolge der Ordnungen	43
4.	Erbrechtsprinzipien innerhalb der Ordnungen	44
a)	Repräsentationsprinzip und Stammesprinzip	44
b)	Gradualprinzip	44
5.	Die Ordnungen im Einzelnen	45
a)	Erben erster Ordnung	45
b)	Erben zweiter Ordnung	46
c)	Erben dritter Ordnung	47
d)	Erben vierter Ordnung	48
e)	Erben fernerer Ordnungen	48
6.	Nichteheliche Kinder	49
7.	Adoptivkinder	50
8.	Mehrfache Verwandtschaft	51
9.	Erhöhung des Erbrechts	51
IV. Das Erbrecht des Ehegatten	.....	52
1.	Grundsätzliche Bestimmung der Erbquote	52
2.	Güterstandsabhängigkeit des Ehegattenerbrechts	53
a)	Zugewinngemeinschaft	55

b) Gütertrennung	60
c) Gütergemeinschaft	61
3. Voraus des Ehegatten	62
4. Unterhalt und Wohnungsnutzung	62
5. Ehegattenerbrecht und Scheidung	62
6. Ehegattenerbrecht bei fehlerhaften Ehen	63
7. Erbrecht des verwandten Ehegatten	63
V. Das Erbrecht des Lebenspartners nach dem Lebenspartner-schaftsgesetz	64
VI. Paare ohne Trauschein	65
VII. Die Erbunwürdigkeit	65
1. Erbunwürdigkeitsgründe	65
2. Geltendmachung der Erbunwürdigkeit	66
3. Rechtsfolgen der Feststellung der Erbunwürdigkeit	66
VIII. Erbrecht des Staates	67
IX. Nachteile der gesetzlichen Erbfolge	68
3. Teil. Das Testament	69
I. Testierfähigkeit, Testierwille und Höchstpersönlichkeit	70
1. Testierfähigkeit	70
a) Testierfähigkeit als besondere Art der Geschäftsfähig- keit	70
b) Testierfähigkeit von Betreuten	71
c) Testierfähigkeit von Minderjährigen	71
2. Testierwille	71
3. Höchstpersönlichkeit	72
a) Keine Stellvertretung	72
b) Keine Bestimmung des Erben durch Dritte	72
II. Die Form einer Verfügung von Todes wegen	73
1. Notarielles Testament	73
a) Formalien des notariellen Testaments	73
b) Vor- und Nachteile eines notariellen Testaments	73
2. Eigenhändiges Testament	74
a) Eigenhändiges Schreiben und Unterzeichnen	74
b) Gefälschtes Testament	75
c) Vor- und Nachteile eines eigenhändigen Testaments	75
3. Nottestamente	75
III. Arten einer Verfügung von Todes wegen	76
IV. Das Testament	77

1. Erbeinsetzung	78
a) Erbfähigkeit	78
b) Einsetzung von Allein- oder Miterben	78
c) Abgrenzung Erbeinsetzung und Vermächtnis	79
2. Enterbung	80
3. Ersatzerbe	81
4. Vor- und Nacherbschaft	82
a) Besonderheiten einer Vor- und Nacherbschaft	82
b) Verfügungsbeschränkungen des Vorerben	83
c) Befreiter Vorerbe	83
5. Vermächtnis	85
a) Abgrenzung zur Erbeinsetzung	85
b) Ersatzvermächtnisnehmer	85
c) Fälligkeit des Vermächtnisses	86
d) Gegenstand eines Vermächtnisses	86
e) Wahlvermächtnis	88
f) Gattungsvermächtnis	88
g) Zweckvermächtnis	88
h) Steuerfreibetragsvermächtnis	89
i) Verschaffungsvermächtnis	90
j) Vor- und Nachvermächtnis	90
k) Vorausvermächtnis	91
l) Übernahme der Belastungen	92
6. Auflage	92
7. Teilungsanordnung	93
8. Auseinandersetzungsverbot	95
9. Ausgleichungsbestimmung	96
10. Pflichtteilsentziehung	97
11. Pflichtteilklauseln	97
a) Pflichtteilklausel mit Aufhebung der Bindungswirkung	98
b) Pflichtteilklausel mit Enterbung	98
c) „Jastrow´sche“ Klausel	98
12. Testamentsvollstreckung	99
a) Gründe für eine Testamentsvollstreckung	99
b) Arten einer Testamentsvollstreckung	102
aa) Abwicklungstestamentsvollstreckung	102
bb) Verwaltungstestamentsvollstreckung	102

c) Person des Testamentsvollstreckers	103
d) Vergütung des Testamentsvollstreckers	103
13. Familienrechtliche Anordnungen	104
a) Beschränkung der Vermögenssorge bei minderjährigen Kindern	104
b) Benennung eines Vormunds für das minderjährige Kind	104
14. Anfechtungsverzicht	105
15. Schiedsgerichtsklausel	106
16. Unwirksamkeit einer Verfügung von Todes wegen	106
a) Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	107
b) Verstoß gegen die guten Sitten	107
c) Umdeutung einer unwirksamen Verfügung von Todes wegen	108
V. Das gemeinschaftliche Testament	109
1. Form des gemeinschaftlichen Testaments	109
2. Einheits- oder Trennungsprinzip beim gemeinschaftlichen Testament	109
a) Einheitsprinzip	109
b) Trennungsprinzip	109
3. Bindungswirkung beim gemeinschaftlichen Testament ...	110
a) Wechselbezüglichkeit	110
b) Abänderungsvorbehalt	112
c) Umgehung der Bindungswirkung eines gemeinschaftlichen Testaments	113
4. Wiederverheiratungsklauseln	114
a) Wiederverheiratungsklausel bei der Einheitslösung ...	115
b) Wiederverheiratungsklausel bei der Trennungslösung .	116
c) Nießbrauchslösung	117
5. Regelung für den Scheidungsfall	117
6. Regelungen zum Pflichtteil	118
VI. Der Erbvertrag	118
1. Zweck eines Erbvertrages	118
2. Inhalt eines Erbvertrages	119
3. Form eines Erbvertrages	119
4. Bindungswirkung eines Erbvertrages	119
VII. Aufbewahrung der Verfügung von Todes wegen	120
1. Verwahrung eines notariellen Testaments	120
2. Verwahrung eines eigenhändigen Testaments	120

3. Zentrales Testamentsregister	120
4. Beweislast beim unauffindbaren Testament	121
VIII. Widerruf, Anfechtung und Rücktritt bei einer Verfügung von Todes wegen	121
1. Widerruf einer Verfügung von Todes wegen	121
a) Widerruf eines Einzeltestaments	121
aa) Errichtung eines neuen Testaments	121
bb) Vernichtung oder Veränderung eines Testaments	122
cc) Rücknahme aus amtlicher Verwahrung	123
dd) Späteres widersprechendes Testament	123
b) Widerruf eines Ehegattentestaments	123
2. Anfechtung einer Verfügung von Todes wegen	123
a) Anfechtung eines Einzeltestaments	123
aa) Anfechtungsgründe	124
bb) Formalien der Anfechtung	126
cc) Beweisfragen bei der Testamentsanfechtung	127
b) Anfechtung eines Erbvertrages	127
c) Anfechtung eines Ehegattentestaments	128
3. Rücktritt bei einem Erbvertrag	129
IX. Die Auslegung einer Verfügung von Todes wegen	130
1. Grundlagen der Auslegung	130
2. Auslegung vor Anfechtung	130
3. Auslegung und Form	131
4. Ergänzende Auslegung	131
5. Gesetzliche Auslegungsregeln	132
6. Auslegung „missglückter“ Erbeinsetzungen	132
4. Teil. Individuelle letztwillige Verfügungen	139
I. Das Testament Alleinstehender	140
1. Testament nicht verheirateter Personen	140
a) Testament einer ledigen Person ohne Kind	140
b) Testament einer ledigen Person mit Kind	141
c) Testament zugunsten karitativer Organisation	142
d) Testament zur Stiftungsgründung	143
2. Testament Geschiedener	143
a) Kein gesetzliches Erb- oder Pflichtteilsrecht	143
b) Mittelbare Beteiligung des Ex-Partners über das gemeinsame Kind	144
c) Ehegattentestamente und Scheidung	145

d) Unterhaltsanspruch eines Geschiedenen gegen die Erben des verstorbenen Ex-Ehepartners	146
e) Erbansprüche der Kinder des geschiedenen Ehegatten	146
3. Testament von verwitweten Personen	146
II. Das Testament von Ehegatten mit Kindern	147
1. Form des gemeinschaftlichen Testaments	149
2. Einsetzung des Ehegatten als Vollerben	150
3. Einsetzung des Ehegatten als Vorerben	152
4. Einsetzung des Ehegatten als Vermächtnisnehmer	153
5. Bindungswirkung des gemeinschaftlichen Testaments	155
6. Nachteile und Risiken des gemeinschaftlichen Testaments	155
a) Pflichtteilshaftung des überlebenden Ehegatten	155
b) Steuerlicher Nachteil des gemeinschaftlichen Testaments	156
III. Das Testament von Ehegatten ohne Kinder	156
1. Nachteile der gesetzlichen Erbfolge bei kinderlosen Ehegatten	156
2. Einzeltestament oder gemeinschaftliches Testament?	157
3. Pflichtteilshaftung des Alleinerben gegenüber den Schwiegereltern	157
4. Regelung der Schlusserbfolge	158
IV. Das Testament von Paaren ohne Trauschein	160
1. Kein gesetzliches Erb- oder Pflichtteilsrecht des Lebenspartners	160
2. Testament oder Erbvertrag zugunsten des Lebenspartner	161
3. Inhalt einer letztwilligen Verfügung zugunsten des Lebenspartners	162
a) Einsetzung des Lebenspartners als Alleinerben	162
b) Einsetzung des Lebenspartners als Vermächtnisnehmer	163
c) Einsetzung des Lebenspartners und der Kinder als Mitgeber	164
4. Bindungswirkung früherer Ehegattentestamente	165
V. Das Testament bei Patchwork-Familien	165
1. Erste Fallgruppe: Ehepaar mit Kindern aus früheren Beziehungen	165
a) Einsetzung des Ehegatten als Vorerben und der Kinder als Nacherben	166
b) Einsetzung der Kinder als Erben und des Ehegatten als Vermächtnisnehmer	167
c) Pflichtteilsrisiko bei der „Patchwork“-Familie	168

d) Bindungswirkung und Selbstanfechtungsrecht	169
e) Keine Nachlassbeteiligung geschiedener Ehegatten	169
2. Zweite Fallgruppe: Paar ohne Trauschein mit Kindern aus früheren Beziehungen	170
VI. Das Testament zugunsten der Kinder	171
1. Vorsorge für minderjährige Kinder	171
2. Vorsorge für ein behindertes Kind	172
a) Enterbung löst Pflichtteilsansprüche aus	172
b) Behindertentestament	172
3. Vorsorge für ein überschuldetes Kind	176
a) Pflichtteilsentziehung	176
b) Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	176
VII. Die Stiftung von Todes wegen	179
1. Struktur einer Stiftung	179
2. Gründung der Stiftung	179
3. Vermögensausstattung der Stiftung	181
4. Die Stiftung im Steuerrecht	181
5. Alternativen zur Stiftungsgründung	182
VIII. Das Testament mit Auslandsbezug	182
1. Erbfall mit Auslandsbezug	182
2. Geltung einer ausländischen Erbrechtsordnung	183
a) Staatsangehörigkeitsprinzip	183
b) Wohnsitzprinzip	184
3. Spaltung des Nachlasses	185
4. Formfragen beim Erbfall mit Auslandsbezug	186
5. Teil. Der Erbfall	187
I. Maßnahmen nach dem Todesfall	187
1. Ausstellung eines Totenschein	187
2. Anzeige des Todesfalls	188
3. Sterbeurkunde	188
4. Regelung der Beisetzung	188
5. Benachrichtigung der Friedhofsverwaltung	189
6. Benachrichtigung der Pfarrei/Kirchengemeinde	189
7. Beauftragung eines Bestattungsinstituts	190
8. Sichtung von Unterlagen	190
9. Ablieferung und Eröffnung von Testamenten	190
10. Benachrichtigung der Versicherungen	192

11. Benachrichtigung der Verwandten, Freunde und weiterer Personen	192
12. Widerruf von Vollmachten	193
13. Kündigung von Verträgen, Abwicklung von Mietverhältnissen	194
II. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	194
1. Vonselbsterwerb	195
2. Annahme der Erbschaft	195
3. Ausschlagung der Erbschaft	196
a) Form der Ausschlagung	196
b) Inhalt der Ausschlagungserklärung	196
c) Vererblichkeit des Ausschlagungsrechts und Bevollmächtigung zur Ausschlagung	197
d) Ausschlagung durch gesetzlichen Vertreter	197
e) Ausschlagungsfrist	197
f) Rechtsfolgen und Kosten der Ausschlagung	198
4. Anfechtung der Erbannahme und der Erbausschlagung ..	199
a) Anfechtung der Erbannahme	199
b) Anfechtung der Erbausschlagung	200
III. Der Erbschein	200
1. Bedeutung des Erbscheins	200
2. Inhalt des Erbscheins	201
3. Erbscheinsantrag und Erbscheinverfahren	202
a) Antragsberechtigung	202
b) Erforderliche Angaben	202
c) Erforderliche Unterlagen und Eidesstattliche Versicherung	202
d) Verfahrensvorschriften	204
e) Rechtsbehelfe	204
4. Kosten des Erbscheins	204
5. Einziehung und Kraftloserklärung	205
6. Erbschein mit Auslandsbezug	206
IV. Grundbuchberichtigung im Erbfall	207
1. Unrichtigkeit des Grundbuchs in Folge des Erbfalls	207
2. Nachweis der Unrichtigkeit des Grundbuchs	207
3. Kosten der Grundbuchberichtigung	208
V. Sicherung des Nachlasses	208
1. Sicherungsbedürfnis und Sicherungsmaßnahmen	208
2. Nachlasspflegschaft	209

6. Teil. Rechte und Pflichten der Nachlassbeteiligten	211
I. Der Alleinerbe	211
1. Rechtliche Stellung des Alleinerben	211
a) Eintritt in die Rechte und Pflichten des Erblassers	211
b) Durch den Erbfall entstandene Rechte und Pflichten ..	211
c) Erbenbesitz	212
2. Der Erbschaftsanspruch des Alleinerben	212
a) Herausgabe der Erbschaft	212
b) Surrogation	213
3. Auskunftsansprüche des Alleinerben	213
a) Auskunft vom Erbschaftsbewerber	213
b) Auskünfte von Dritten	213
4. Rechte gegenüber dem Testamentsvollstrecker	215
5. Die Haftung des Alleinerben	215
a) Nachlassverbindlichkeiten	216
b) Vorübergehende Einwendungen gegen Nachlassgläubiger	217
c) Dauernde Beschränkung der Erbhaftung	218
6. Pflichten gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten	223
7. Pflichten gegenüber dem Vermächtnisnehmer	224
8. Veräußerung der Erbschaft	224
II. Der Miterbe	225
1. Rechtliche Stellung des Miterben	225
2. Verwaltung des Nachlasses	226
a) Grundsatz der gemeinschaftlichen Verwaltung	227
b) Unterscheidung der Verwaltungsmaßnahmen	227
c) Einziehung einer zum Nachlass gehörenden Forderung	229
d) Verfügungen über Nachlassgegenstände	229
3. Erbschaftsanspruch des Miterben	230
4. Auskunftsansprüche des Miterben	230
a) Auskunftsanspruch gegen Dritte	230
b) Auskunftsanspruch gegen Miterben	231
5. Teilung des Nachlasses unter Miterben	232
a) Teilungsgrundlagen	233
b) Teilungsanordnungen	234
c) Gesetzliche Teilungsregeln	234
d) Anrechnung von Vorempfängen	235
e) Honorierung von Pflegeleistungen	237

f) Ausschluss der Teilung	238
g) Gerichtliche Durchsetzung der Teilung	238
6. Rechte des Miterben gegenüber dem Testamentsvollstrecker	239
7. Haftung des Miterben	240
a) Gesamtschuldnerische Haftung	240
b) Haftung vor und nach der Nachlassteilung	240
c) Beschränkung der Erbenhaftung	241
8. Pflichten des Miterben gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten	242
9. Pflichten des Miterben gegenüber dem Vermächtnisnehmer	243
10. Veräußerung des Erbteils	243
III. Der Vorerbe und Nacherbe	243
1. Verfügungsbeschränkungen des Vorerben	244
a) Wirkung der Verfügungsbeschränkungen	245
b) Befreiung von den Verfügungsbeschränkungen	246
2. Rechte des Vorerben	246
3. Pflichten des Vorerben	247
4. Rechte des Nacherben	248
5. Pflichten des Nacherben	248
IV. Der Pflichtteilsberechtigte	249
1. Pflichtteilsanspruch	249
a) Pflichtteilsberechtigter	249
b) Pflichtteilsschuldner	250
c) Pflichtteilsquote	250
d) Rechtsfolge des Pflichtteilsanspruchs	254
e) Pflichtteilsrelevanter Nachlass	255
f) Bewertung der Nachlassgegenstände	255
g) Anrechnung lebzeitiger Zuwendungen	257
2. Pflichtteilsrestanspruch	258
a) Erbteil unter dem Pflichtteil	258
b) Vermächtnis und Pflichtteil	258
c) Beschränkungen und Beschwerungen	260
3. Pflichtteilsergänzungsanspruch	260
a) Schenkungen des Erblassers	260
b) Lebensversicherung und Pflichtteilsergänzung	261
c) Zeitliche Begrenzung der ergänzungspflichtigen Schenkungen	262

d) Schuldner des Pflichtteilergänzungsanspruchs	264
e) Niederstwertprinzip	265
f) Anrechnung lebzeitiger Zuwendungen	266
4. Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch des Pflichtteilsberechtigten	267
a) Inhalt eines Nachlassverzeichnisses	267
b) Notarielles Nachlassverzeichnis	268
c) Versicherung an Eides Statt	268
d) Weitere Informationsquellen	269
e) Wertermittlung	269
5. Fälligkeit und Verjährung der Pflichtteilsrechte	271
a) Fälligkeit und Verzinsung der Pflichtteilsforderung	271
b) Verjährung der Pflichtteilsrechte	272
6. Gerichtliche Durchsetzung der Pflichtteilsrechte	272
a) Zuständiges Gericht	272
b) Stufenklage	273
7. Pflichtteilsverzicht	274
8. Pflichtteilsentziehung	274
V. Der Vermächtnisnehmer	275
1. Vermächtnis oder Erbe	275
2. Annahme und Ausschlagung des Vermächtnisses	276
3. Vermächtnisanspruch	277
a) Vermächtnisnehmer und Beschwerter	277
b) Erfüllung des Vermächtnisses	278
c) Nutzen und Lasten bis zur Erfüllung des Vermächtnisses	279
d) Vermächtniskürzung aufgrund eines Pflichtteilsanspruchs	279
e) Verjährung des Vermächtnisanspruchs	280
4. Vorausvermächtnis	280
5. Vor- und Nachvermächtnis	281
6. Gerichtliche Durchsetzung des Vermächtnisanspruchs	281
VI. Der Testamentsvollstrecker	282
1. Ernennung des Testamentsvollstreckers	282
2. Annahme des Amtes als Testamentsvollstrecker	282
3. Legitimation des Testamentsvollstreckers	283
4. Rechtsstellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers	284
5. Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis des Testamentsvollstreckers	285

6. Pflichten des Testamentsvollstreckers	286
a) Konstituierung des Nachlasses	286
b) Erstellung eines Nachlassverzeichnisses	287
c) Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	288
d) Sorgfältige Nachlassverwaltung	289
e) Erklärung und Zahlung der Erbschaftsteuer	290
f) Auseinandersetzung des Nachlasses	290
7. Haftung des Testamentsvollstreckers	292
8. Kontrolle des Testamentsvollstreckers	293
9. Pflichten des Erben gegenüber dem Testamentsvollstrecker	293
10. Rechte des Pflichtteilsberechtigten	294
11. Testamentsvollstrecker im Prozess und in der Zwangsvollstreckung	295
a) Aktivprozesse	295
b) Passivprozesse für den Nachlass	295
c) Zwangsvollstreckung	296
d) Persönliche Prozesse des Testamentsvollstreckers	296
12. Testamentsvollstreckung und kaufmännisches Unternehmen	297
a) Haftungsgrundsätze des Handelsrechts	297
b) Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte	297
13. Vergütung des Testamentsvollstreckers	298
a) Höhe der Testamentsvollstreckervergütung	298
b) Fälligkeit der Testamentsvollstreckervergütung	300
c) Schuldner des Vergütungsanspruchs	300
d) Auslagenersatz	300
14. Beendigung der Testamentsvollstreckung	301
a) Beendigung des konkreten Testamentsvollstreckeramtes	301
b) Beendigung der Testamentsvollstreckung als solche	303
7. Teil. Die Erbschaft- und Schenkungsteuer	305
I. Die Steuerpflicht	306
1. Sachliche Steuerpflicht	306
a) Erwerb von Tod wegen	306
b) Schenkung unter Lebenden	307
c) Zweckzuwendungen	308
2. Persönliche Steuerpflicht	308
a) Unbeschränkte Steuerpflicht	308

b) Beschränkte Steuerpflicht	308
II. Die Höhe der Schenkung- und Erbschaftsteuer	309
1. Steuerklassen	309
2. Freibeträge	310
a) Persönliche Steuerfreibeträge	310
b) Besondere Steuerfreibeträge	311
c) Steuerbefreiungen	311
3. Abzug von Verbindlichkeiten	313
4. Steuersatz	313
III. Die vorweggenommene Erbfolge	315
1. Steuerreduzierung durch eine vorweggenommenen Erbfolge	315
2. Steuerliche Auswirkung des Vorbehaltsnießbrauchs	316
IV. Zuwendungen an Kinder	318
1. Nutzung aller Freibeträge	318
2. Schenkung an Schwiegerkinder	318
3. Schenkung an Enkelkinder	319
4. Schenkung unter Vorbehalt	320
V. Zuwendungen an Ehegatten	322
1. Steuervorteil der Zugewinngemeinschaft	322
2. Steuerlicher Nachteil der Gütertrennung	323
3. Vorteile einer modifizierten Zugewinngemeinschaft	324
4. Steuerliche Anerkennung der „Güterstandschaukel“	325
5. Steuerliche Folgen des „Berliner Testaments“	326
6. Steuerliche Bewertung von Gemeinschaftskonten	327
7. Lebzeitige Übertragung des Familienheims	328
VI. Schenkung und Vererbung von Immobilien	329
1. Steuerliche Bewertung von Immobilien	329
a) Vergleichswertverfahren	329
b) Ertragswertverfahren	329
c) Sachwertverfahren	330
2. Steuerbefreiung für zu Wohnzwecken vermietete Immobilien	330
3. Übertragung selbstgenutzter Immobilien von Todes wegen	331
VII. Die Unternehmensnachfolge	332
1. Bewertung des Betriebsvermögens	333
2. Steuerbefreiung für Betriebsvermögen	333
a) Voraussetzungen und Rechtsfolge der Steuerbefreiung	333

b) Wahlrecht zwischen zwei Steuermodellen	334
3. Ertragsteuerliche Auswirkungen des Erbfalls	335
VIII. Entstehen und Fälligkeit der Steuerpflicht	335
1. Entstehen der Steuer	335
2. Fälligkeit der Steuer	336
IX. Die Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuererklärung	336
1. Anzeigepflicht	336
2. Erklärungspflicht	337
8. Teil. Kosten und Gebühren	339
I. Gebühren des Notars	339
1. Gebührentatbestände	340
2. Höhe der Gebühren	341
II. Gebühren des Nachlassgerichts	342
III. Kosten einer Grundbuchberichtigung nach dem Erbfall	343
IV. Gerichtskosten eines streitigen Gerichtsverfahrens	343
V. Die Vergütung des Rechtsanwalts	344
1. Gebührentatbestände	345
2. Höhe der Vergütung	346
Sachverzeichnis	349